# Lahnsteiner Tageblatt

Kreisblatt für den

Eluziges amtliches Derfundia Bejdetistielle: Godinate Mr. A



Kreis St. Goarshansen

Mr. 80

Drud und Berlag ber Buchbruderei Grang Schidel in Oberlebuffein.

Donnerstag ben 6. April 1916.

Bu Die Schaftleiting verantwortlich:

54. Sahrang.

Im Westen betrug der Verlust an feindlichen Flugzeugen im Mars 44. — Rucktritt des ital. Kriegsministers

### Amtliche Bekanntmachungen.

Fortgescht geben beim hiesigen Landratsamt und anderen Behörden Briefe — teils anonym, teils mit, wie sich häusig herausstellt, falschen Namen unterzeichnet — ein, die Magen und Beschwerden über angebliche Ungerechtigseiten bei der Aushebung, bei der Entscheidung von Jurüststellungen, und bei Beurlaubungen enthalten. Diese Art und Weise des Schreibens anonymer oder gefälsichter Briefe und Weise des Schreibens anonymer oder gefälsichter Briefe versehlt ganglich ihren Zwed. Solche Briefe wandern ledig-lich in den Bapiertorb, benn es ift schon von vornherein an-gunehmen, daß, wer nicht mit vollem Namen seine Angaben vertreten fann, nur bemilbt ift, Linge und Berleumbung au

St. Coarshanfen, ben 31. Mary 1916.
Der Ronigliche Laubent.
Berg, Gebeimer Regierungerat.

Die herren Burgermeifter bes Greifes werben erjucht, berftebende Befanntmadung jum öffentlichen Anshang gelangen zu lassen.

St. Goarshaufen, ben 31. Mary 1918. Der Ranigliche Landrat. Berg, Bebeimer Regierungerat.

### Min bie Berren Bürgermeifter ber Lanbgemeinben bes ftreifes.

Durch Berfilgung vom 18. August 1915 - Preisblatt Rr. 192 - ift von mir angeregt worden, bag in jeber Bemeinde burch die herren Burgermeifter eine Organisation geschaffen wirb, woburch biejenigen Besiter, benen ber Ernafter ober sonftige wichtige bilfetrafte burch Einberufung jum heeresbienft genommen find, bei ber Beftellung ber Felber semohl mie auch bei ber Ernte nicht in Rot geraten, indem gegenseinge Silfeleiftung erfolgen foll. Diese Orgonisation ift gwar nach ben mir jugegangenen Berichten überall geschaffen worben, fie hat aber nicht überall so gewirft, wie es hatte fein muffen. Ramentlich haben es in manden Gemeinden großere Beliger, wo noch Pferbe vor-handen find, an einer ausreichenden Gefpannleiftung bei bem fleineren Befiger, bem folche mangelte, feblen laffen.

Bei der bevorsiehenden Gelbbestellung möchte ich beshalb die herren Bargermeifter auf die Organisation ber gegenseitigen Silfeleiftung erneut himveifen.

Die Frauen haben fich als bie Belben gu Baufe erwiesen, fie haben ihren Betrieb, mo Manner, Cobne, im Felbe

Beben, hochgehalten und werben es auch ferner tun, soweit es in ihren Krüften steht. Sie bedürfen hierzu aber ber mannlichen Silfe, und soweit solche vorhanden ift, soll diese nicht blog im eigenen Betriebe, sondern auch im nachbarlichen Dose geleistet werden. Andere Gemeindeglieder oder benachbarte Güter müssen in solchen Wirtschaften ausheisen, wo es Kot hut, benn die Saat- und Erntearbeiten muffen überall ebenso durchgeführt werden, wie dies sonft geschehen ist. Der nicht jum Dienst mit der Waffe eingezogene Landwirt muß mit kinem sachtundigen Rat und seiner dilfe namentlich auch mit Bespannen tunlichft ohne jebe Gegenleiftung ben Sofen feiner Rachbarn, beren Leiter draugen im Felde fteben, jur Berfügung fein. Man warte nicht ab, dis Rat und hilfe erbeten werden, fondern biete fie an und jorge bafür, daß hilfstraftig eingesest werde.

Die herren Burgermeifter werben erlucht, für eine ge-

ordnete Durchführung ber Organifation ber gegenseitigen hilfeleistung mit allem Rachbrud eingutretent und unter allen Umftanden bafur gu forgen, bag alles Land beftellt

St. Boarshaufen, ben 8. Februar 1916. Der Ronigliche Sanbrat. Berg, Bebeimer Regierungerat.

Bird hierdurch wiederholt veröffentlicht. Gt. Goershaufen, ben 4. April 1916. Der Romigliche Lambrat.

Berg, Gebeimer Regierungerat.

Betauntmad ung Mbt. IV. Tgb.- Rr. 5460.

In ber legten Zeit ift es häufig vorgefommen, daß die Gemeinden Kriegsgefangene, die nich, von Beruf Landwirt waren, als zu landwirtichaftlichen Arbeiten nicht geeignet zurüdgeschicht haben.

Landwirte von Beruf fteben nur in gang geringem Dage gur Berfügung, und muffen beshalb bie Arbeitgeber auch mit ungelernten Rraften gufrieben fein, wenn fie nicht jegliche Dilfetrafte enbehren wollen.

Much folde Kriegogefangenen, Die nicht über große torperliche Arafte verfügen, im fibrigen aber bei ben im Lager ftattgehabten Untersuchungen gu landwirticaftlichen Arbeiten geeignet befunden worden find, burfen nicht gurudgewiefen werben.

Die Kriegegefangenen geben faft ohne Ausnahme gerne auf Kommanboe, bei benen fie mit landwirtichaftlichen Arbeiten beichaftigt werben, und wird beshalb bei ber guten Auffaffungegabe ber Frangofen (in ber Sauptfache tommen

nur noch folde in Betracht) bas Anlernen ber Ariegegefan-genen ichnell ermöglicht werben tonnen. Erfan für gunudgefandte Lente tann vorläufig nicht ge-

ftellt werben.

Frantfurt a. D., ben 31. Mars 1916. Infpelion ber Ariogigefangenenlager. 18. S. c. gez. Auguft in, Generalleutnant und Infpeltor.

leberficht ber Maifentollefte im Rreife St. Goarshaufen,

200	A STATE OF THE PARTY.	1 4	100			-	-
1	Muel	11	1	33	B. W. Continued Co.		ч.
2	Bere	16	65		Luterehaufen	6	75
: 3	Beilenberf	14	60	34	Marienfels	21	50
4	Bogel			35	Michlen   W	- 82	85
5	Obgri	33	62	36	Meiellen	- 10	-
6	Bornich	71	45	37	Munchenroth	4	65
7	Braubad	104	20	38	Maflatten	86	45
	Bud	22	55	39	Wieberbachbeim	18	15
8	Camp	74	55	441	Rieberlahnftein	202	85
	Casborf	20	10	41	R. Ballmenach	34	
10	Caub	90	50	42	Rievern	25	85
11	Dachsenhaufen	- 57	46	43	92odern	37 ST	35
12	Dahlheim	15	-	44	Dberbachheim	11	50
13	Dietharbt	18	15	45	Dberlahnftein .	214	85
14	Dorfcheid	16	15	46	Dbertiefenbach	12	65
15	G br	10	2000	47	D. Ballmenad	25	65
16	Ehrenthal	3	70	48	Deliberg	20	25
17	@mblichhofen	14	50	49	Ofterfpai	40	50
18	(Sfdbach	10	70	50	Batereberg	18	
19	Factor	. 34	82	51	Biffighofen	15	80
20	Fillen	ii	40	52	Brath		55
21	Frint	18	40	53	Reichenberg	10	80
22	Wemmerich !	29	23	54	Weithenberg	10	55
23	ot. Goardhaufen	122	3	55	Reihenhain	18	15
24	Dimmighofen	18	05	56	Rettersbain	29	C
25	Dinterroalb	7	30	57	Ruppertshofen	30	40
26	Dolpanien	55			Saurethal	7	80
27	Dungel	21	55	58	Strith	18	40
28	Retionch	10		59	Beibenbad	7	05
29	Dietrot		55	60	Beifet	- 80	60
30	Repert	42	75	81	Wellmid)	R	10
31	Bautert 1	15	10	612	Belteroo	30	50
32	Lienschich	15	55	68	2Beger	29:1	85
100	Sipports	11	45	64	2Bintermerb	14	25
1019   13						1.16	49
	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	1000	100.00			1019	ni
Land		· 再70年5月	2824 %	Apple	THE MENTS OF		and the
March 1	Marine St. of St. Bull. Bull. B.				Named and Address of the Owner, or	2186	153

Bird veröffentlicht.

St. Goarshaufen, ben 28. Mars 1916. Der Ronigliche Landrat. Berg, Beheimer Biegierumgerat

Wer Brolgetreide verfültert, verfündigt fich am Daterlaude und macht fich itrafber!

### Die Spione.

Rriegsreman von Johannes Find.

Sie erfiaben fich und ichritten, innig umichlungen, bem Binde gu, mo jeber in feinen Rabn fprang, Beffa ruberte voran und Aina lolgte ibm, bis fie auf der hohe von Bistime maren, wo Lina on Land ging, mabrend Pefte am anderen Aber anlagte. Beide riefen fich eine Gute Nacht!" zu, und Petra eilte feinem heim zu, wo er fich gleich jur Ande begand. Findessen bielten ihn eigentimnliche Gedanten wach, und als er endlich einschlief, traumte er unruhig. Es war immer derfeibe Traum von einer Hoge, die Ollas Ropf und Rmas Buge batte.

Sim nadiften Borgen ruberte Betta und Biortmo binither. Bils er bort aufam und fic auf ben Weg nuch bem Birtenwalbenen eine wohlbefaunte Stimme. Er eifte barauf gurund fab Hina mit einem Stridftrumpt in ber Band auf einem Steinblod figen. Gie mollte geende einen neuen Bers beginnen, als er

Ab, Bella, Bu bift es," rief fie erfrent, mabrend fie fic au ibmi mubrehte.

Battin meinte Du hier und fingft ?"
Bott fet Dant, baß Du tommit!"
Bu bift so souderbar, Linn, fagte er.
Battin meinft Du das?"
Battin meinft Du das?"
Battin meinft Du der?

Battin meinft Du der?

Battin meinft Du der und fingft? Bergift Du denn gang,
dass figt Du der Gegend ist. Ein Mäbchen wie Du, mirb er fich nicht entgeben laffert. Die follteft vorfichtiger

Du bift bente ichlechter Lanne, Betto," antwortete Mina. Ich bin aber fo frot und gliidlich, bag ich Dich bier habe, Dich und feinen anderen. Gerabe jest macht es mich besor-

Dere gliffich."
"Weshalb denn gerade jest? 3ch verftehe Dich nicht."
"Bas will ich Dir fagen, Beffe. 36 habe Diefe Racht won Fener getraumt."

Bott trofte uns. Da ift der Ruffe alfo nicht weit entfernt Allo, hinein, mit Dir, Madden!"

Rein, Du folift erft baren ! 3ch habe biefe Racht von Gener geträumt !"

"Das borte ich." fagte Bella furg. Olla bat gefagt

Olla, immer Olla, Die verminfchte Bere," unterbrach

Betta fie haftig und ftampfte auf die Erde, daß der Staub um den Juh answirbelte. Ich - "Schäme Dich, Belta, daß Du die Angenbrauen zusam-menziehest und auf den Boden ftampst. Sieh' zur die ar-men Blumen, die Du niedergeierten haft. Komm hier an den Stein, bann follft Du horen.

Sprich nur nicht mieber non Olla." "Rur noch einmal," fagte Aina lachelnd und geigte zwei Reihen glangender gabue. Romm, Befta, Du follft jest et-was erfahren, mas Dich freuen wird."

"Ich will nichts boren." "Betta!" "Run?"

"Die liebft mich nicht mehr."

Bas fagft Du, Mina?"

"Bernbige Dich, Aires" "Bernehige Dich, Aires" jagte Besta, ellte zur ihr und legte seinen Arm um sie Berzeih mir, Aires. Ich war vorher wohl heftig. Aber in diesen Zeiten, wo der Feind im Lande umberschen, weine nicht! Berzeih mir! Ich war vorhen wohl herschwärzur, ihr es filt ein junges Mädchen zu gefährlich, Ad allein hinans gu wagen.

3d traf Dich fa geftern Abend im Balbe und bente Ror-i fcon wieder bier. Glaube mir, Ming, wenn ich verbin heftig war, fo geichab es, weil ich Dich so über alles liebe und besmegen in Angfr und Sorge bin, daß Dir durch Beine Un-vorsichtigfeit ein linglisch gustopen tann. Du weißt, Aina, was wir einander gelobt haben — glaubft Du, bag man wiellich glifdlich fein tann, wenn man feinen hachften Schat in Ge-fahr weiß? Und dann neunft Du immer ben Ramen biefer Jigemerin. Ich fain mir nicht helfen, aber ich glande, daß sie Dich nichts Gines lehtt, sondern daß sie Dir Deinen Ropf verdreht. Komm jest, ich will Dich mach hause geleiten."
"Unstimn," rief Lina aus, entzog sich seiner Umarmang

und ließ fich auf bie Grbe mieber. "36 fann allein geben," fagte fie. "Bas ift Dir, Kina?" fragte Petta, während et besetcht ihren Arm ergriff und sie zutlächtelt. "In der Tat glande ich, daß die Zigsemerin Dich verhezt hat. Ich kenne Dich gar nicht wieder. Bas sehlt Dir denne eigentlich?"
"Rein, ich din nicht verhezt, Betta," sonte Aina. Du dist sonter. In gönnist es mir nicht, daß ich froh din."
"Aber, so sprich doch, Mädchen. Ich sosse Dich nicht eher som Fied, als dis Du mir alles erzählt hast."
Nina, ut deren Augen seht Tränen traten, fring seht zügernd und mit leiser Stimme zu erzählen an: "Ich tränette diese Racht von Feuer, und Olla sagt, daß, inenn man son Rener träumt, das wie im Sturm brennt, dies Zent, Ditt

Bener trimmt, das wie im Sturin bremmt, Dies Bent, Bitt nnd Bernichtung bedeutet." "Den Ruffen," murmelte Belta.

"Brount es aber far und ftill, wie die Steme ant Bot-teshimmel, fo bedentet es Liebe." "Und Du ?"

3d traumte vom Gener auf bem Fenerherb Dabetin 65 braimte jo fcon und rubig und als ich aufwachte, lachte bie Sonne mir in die Augen, fie war es wohl, die ich im Trente

"Minta!" rief Betta milde aus und ftredte ihr bie Britte

entgegen.
3ch wurde so glücklich, und Du, Pella, marft der eifte, an den ich bachte, und ich bat den lieden Gott, daß der Zwift bald ein Ende habe, und daß das Bohnhaus auf katien bald fertig werde, damit die Alten dorthin gieben und wir unfer Deim granben formen."

"Inniggeliebtes Dabeben," rief Betta aus und britte fie ftilrmifch an feine Bruft.

Spater fiel mie auch roch ein," fiche Mina fort, jang man balb heiratet und in der The glidlich wird, weitr man den Beiratet und in der The glidlich wird, weitrt man an dem Morgen nach diesem Traum als ersten von Aen seinem Griebten trifft. Deshalb ging ich, noch ihe die Anteter aufgestanden war, mit einem Stricksumpf hierher, son wo aus ich einer freien Blid über Nasen hatte. Verin ich hosste, das Du der erste sein wirdest, den meine Angen son hier aus erblicken.

Bugrend fie bies fagte, lebrite fie ihren Ropf an feute.

Der deutice Tagesbericht.

BIB. (Amilich.) Grobes hauptquartier, 5. April, vormittags:

Beilider Kriegsidauplay.

Die Artilleriefampfe in ben Argonnen und im Daasebiet bauern in unverminberter heftigfeit fort. Die Lage it nicht veranbert.

Lints ber Daas hinberten wir die Frangofen an ber Bieberbejegung ber Mühle nordöjtlich von haucourt. In ber Gegend ber Feste Douaumont sind auch gestern vor un-scren Linien südweitlich ber Feste und unseren Stellungen im Rorbteil des Cailettewaldes wiederholte Gegenangriffe

des Zeindes blutig zusammengebrochen. An ber lothringischen und elfästischen Front führten unsere Truppen mehrere gliidliche Batrouilleunternehm-

Ergebnis ber Lufthampfe an ber Beftfront im Marg:

Deutsche Berluste: im Lufttampf 7 Fingzeuge, burch Ab-ichnih von der Erde 3 Flugzeuge, vermist 4 Flugzeuge, im ganzen 14 Flugzeuge. Französische und englische Berluste: im Luftsampf 38 Flugzeuge, durch Abschust von der Erde 4, durch unfreiwilliges Landen innerhalb unserer Linien zwei

Bingzenge, im gangen 44 Flugzenge.

25 biefer feinblichen Flugzenge find in unfere Ganbe ge-fallen, ber Abfturg ber übrigen 19 ift einmandefrei beobach-

tet morben.

Deftlicher Priegsichauplag.

Reine besonderen Greigniffe. 3m Frontabichnitt zwifchen Rarocz- und Biefgniemfee verftartte bie ruffifche Artillerie ihr Feuer.

Richts neues.

Balkankriegsfanplag. Oberfte heeresteitung.

### Der öfterreichischungarische Tagesbericht

BBB. Bien, 6. April. Amtlich wird verlautbart: Die Lage ift überall unverandert.

Der Stellbertrem bes Chefe bes Beseraffinbs b bifer, Relbmaridallentwant.

Unfall eines frangofifchen Arengers. Tanger , 5. April. (Richtamtl. 28.-T.) Der frangö-fifche Kreuzer "Caffaro" lief auf ben Dampfer "Imerethie" auf, tonnte ibn aber nicht nach Tanger bringen. "Imerethie" ift fublich von Larraich gefunten. Die Fahrgafte und bie Bejapung find bis auf 3 Berjonen gerettet worben. Der Rreuger "Caffard" fubr nach Gibraltar, um feinen Bug

L.-U. Baris, 6. April. Im Unterftaatsfefretariat fur Munition find feit borgeftern 2 Stahlgeschoffe von je 1000 Kilogramm Gewicht ausgestellt, Die für Die neuen frangofischen 40 Bentimeter-Geschütze verwendet werden sollen, gur Befampfung der beutschen 42 Bentimeter-Mörser.

### Ueber bie Luftangriffe auf England.

Die englischen Blatter enthalten fpaltenlange Berichte Aber die legten Beppelinfahrten, wonach die Angriffe am Sonntag besonders großen Schaben angerichtet haben mulf-fen. Wie die "Daily Rems" aus einer Stadt an ber Rordoftiffe berichten, ericbien bort ber Beppelin gegen 11 Uhr abende. Bahlreiche Berfonen find bier ju Schaben getommen. Much ber Materialschaben wird als ein überaus hober bezeichnet. Rach einem ipater herausgegebenen amtlichen Bericht wurden hier 16 Berjonen getotet und 25 Berjonen verwundet. Das größte Unheil wurde im Arbeiterviertel angerichtet, wo die Saufer teilmeife gertrummert worben find; einige Saufer murben bem Erbboben gleichgemacht. Die Strage war mit verschiebenen metertiefen und langen Bochern bebedt.

Das aronautifche Inftitut von Großbritannien fandte Die Momiralität ein Telegramm, worin es bie Moglichfeit ber Bergung bes Beppelin "L. 15", ber in der Themfemindung verungludte, behauptet, wenn diefe Arbeit von Leuten verrichtet murbe, die mit berartigen Luftschiffen um-zugeben verstanden. Das Inftitut bebt hervor, daß der Bep-pelm im flachen Baffer gefunten fei; innerhalb breier Donate tonnte er wiederhergeftellt fein und gegen ben Feind

Der Luftangriff aufChinburg in eder englischer Schreibmeife

London, 5. April. (Richtamtl. 28.-T.) Ueber ben Luftangriff in der Racht jum Montag wird noch amtlich gemelbet: Gin Luftichiff, bas bie Rorboftfufte beimfuchte, wart 22 Explosiv- und 15 Brandbomben ab. Zwei Luft-schiffe erreichten die öftlichen Grafichaften ungefähr 10 Uhr 15 Min., freugten bis 1 Uhr fruh und murben verichiebene Dale von den Abmehrtanomen beschoffen. Es fcheint, bag fie baburch behindert wurben, eine bestimmte Dertlichfeit als Biel zu mablen. Diese Luftschiffe warfen 33 Explosiv-und 65 Brandbomben ab. Soweit bis jest festgestellt wer-ben tonnte, wurde in England "niemand verlest".

England hat ben Durchmarich nicht verlangt. 282B. Da ag, 6. April. Amtlich wird gemelbet: In ber nieberlanbischen Breffe wurde seinerzeit ein Bericht bes Smensta Dageblab" peröffentlicht, in bem behauptet mirb, daß die britische Regierung ber niederländischen vorgeschla-gen habe, den Durchmarich einer Armee durch Seelandisch-Flandern zu gestatten. Das Ministerium des Neußern teilt mit, daß diese Behauptung vollständig unwahr ist.

Englische Geschwaber in ber Rorbsee.
Christiania, 6. April. "Tibens Tegn" lagt sich aus Malesund telegraphieren, aus Spanien angelommene Schiffe maren unterwege in ber Rordfee ftarten englischen Schiffsverbanden begegnet. Eines bavon fei 60 Einheiten ftart gewesen und habe sich auf der Fahrt subwarts befunden. Ein anderes Schiff begegnete ungesähr gleichzeitig an der nördlichen Weststüfte nabe dem Lande einem engliften Gefchwaber von 17 Schiffen, bas nordwarts ging.

Brand einer englifden Bulverfabrit.

BIB. London, 5. April. Melbung bes Preffeburos. Der Munitionsminifter teilt mit, bag mahrenb des Bochenenbes in ber Bulverfabrit in Rent ein großeres Feuer ausbrach, welches mehrere Explosionen verurfacte. Das Feuer entstand wie zufällig, und wurde um die Mittagezeit entbedt. Die lette Explosion fand turz nach 2 Uhr nachmittage ftatt. Die Zahl ber Opfer beträgt ungefähr 200.

Bersentt. Lond on, 6. April. Lloyd meldet: Das spanische Dampsichiff "Bigo" (1137 Tonnen) wurde durch ein beutiches U Boot im Golfe von Byscaig, 100 Meilen von Gua-fant, versenkt. Die Besatung wurde 24 Stunden später auf einem englischen Dampfer nach Gibraltar gebracht. London, 6. April. Rach einer Lloudmeldung ist der

englische Dampfer "Landur" (4315 Tonnen) gejunten. Ein Mann ber Bejagung ift ertrunten. 22 Ueberlebende mur-

ben ans Land gebracht.

BIB. London, 5. April. Llonds Agentur melbet: Der britische Dampfer "Benbu" (4319 Tonnen) ift versenkt worden. Ein Mann ift ertrunfen, 27 wurden gelandet.

BIB. Bern, 6. April. Det "Secolo" melbet aus Brescia: Am Idrojee hat eine ungeheure Lawine eine Kaferne verschüttet und 140 Soldaten unter ihren Trummern begraben. 40 Tote und ebenso viele Berwundete sind geborgen.

### Tiefe Riebergeichlagenheit in Betersburg,

Stodholm, 6. April. Die Betereburger Breffe gibt beute zu, daß die ruffische Offenste gescheitert ift, nachdem sie zuerst in prahlerischen Borten einen glanzenden Sieg prophezeit hatte. Der ganzen Bevölferung hat sich eine nervose Unruhe bemächtigt. Petersburg wird täglich von phantastischen Siegesnachrichten durcheilt, die täglich von ber Preffe bementiert werden muffen. Infolge bes end-losen vergeblichen Bartens herricht jest starte Riederge-schlagenheit. Nach allgemeinem Urteil bedeutet die mis-gludte Offensive in Wirklichkeit eine Riederlage. Die ruffiden Borftoge feien unternommen worben, weil die Beeretlettung, die eine beutsche Offenfibe tommen fah, die beutden Rrafte ichwächen wollte.

### Samos bombarbiert.

Konftantinopel, 5. April. (Tel. Att. Bln.) Rach einer Melbung aus Athen berichtete ber Brafeft pon Gamos der griechischen Regierung, ber englische Konful fei bei ihm mit dem Rommandanten der Ententetruppen ericienen und habe angefündigt, die Entente murbe die bon ben Turfen bewohnten Stadtteile bombarbieren, weil die Turfen beutiche Unterfeeboote durch Ueberlaffung von Bannware unterftugten. Rachbem ber Brafeft biefe Behauptung als unwahr bezeichnete, erflarte ber englische Rommandant, bas Bombardement murde ausgeführt werden, weil er ba-gu Befehl erhalten habe. Der Brafett verfügte barauf bie Raumung ber bon ben Turfen bewohnten Stadtteile, und bie Englander begannen mit dem Bombarbement, dem Menschenleben nicht jum Opfer fielen; bagegen wurden Baufer gertrummert.

hollandifcher Dampfer torpebiert.

Daag, 5. April. (BEB. Richtamtl.) Amtlich wird mitgeteilt: Rach einem beim Marine-Departement eingegangenen Bericht murbe ber nieberlanbifche Schooner "Elgin helene" gestern nachmittag 3 Uhr in ber Korbset torpe-biert. Die Besahung wurde in einem Boote nach dem Leuchtschiff "Roordhinder" gebracht und gestern abend von dem Rettungsschiff "Atlas" übernommen, von wo sie heute abgeholt wird. Bei ihrer Ankunft wird die nähere Unter-suchung eingeleitet.

Die Bersentung der "Elgina helena". BIB. ha a g , 6. April. Das Marinebepartement melbet, bag bie Untersuchung über die Bersentung bes nieberlandifchen Schoners "Elgina Belena" ergab, bag bas Schiff, welches mit einer holglabung von Drammen in Rorwegen nach Boole in England unterwege war, am 3. Marg in ber Rorbfee von bem beutschen "U-Boot 30" angehalten und, weil es Ronterbande führte, verfentt murbe, nachbem bie brei Mann ber Bejatung von Borb gegangen waren. Das U-Boot hat barauf bas Boot ber "Elgina Delena" nach dem Leuchtschiff Roordhinder geschleppt und die drei Mann der Bache übergeben.

Die nieberländifchen Sorgen.

Berlin, 6. April. Dem Korrespondent des "L.A." im Daag erffarte ein hollandischer Bolititer, die Erffarung der englischen Regierung, daß auf ber Barifer Ronfereng nichts Rachteiliges gegen Solland beichloffen morben fei, findet in biefigen unterrichteten Breifen feinen Glauben. Man fragt sich, wo die Armee Kitcheners stede und weshalb verhaltnismäßig so wenig Truppen nach Frankreich geschickt werden. Die niederlandische Regierung ist darauf ausmert-sam gemacht worden, daß begründete Ursachen borbanden feien, jest mehr benn je auf die Ruften bes Lanbes Acht gu geben, und man barf annehmen, bag bie niederlanbifche Regierung bie Ueberzeugung gewonnen hat, daß die Bar-nung nicht grunblos fei. Das ift die Urface der feit Freitag getroffenen militariiden Dagnahmen, beren Umfang und Bedeutung im übrigen ftart übertrieben worben finb.

### Rüctritt bes italienifden Striegeminifters.

Dailand, 5. April. (Richtamtl. 28.-I.) Durch ein gestriges Defret bes Konigs ift, ben Blattern gufolge, bie Demiffion bes bisherigen Kriegeminiftere Bupelli angenommen worben. Generalleutnant Baolo Marone murbe ju feinem Rachfolger ernannt. Der Ronig verlieh Bupelli bas Brogfreng bee Orbens ber Italienischen Grone.

Bern telegraphiert, nach einem Berichte ber britifden Abmiralität fei die norwegische Biermaft-Bart "Bill" bei ben Seilly-Infeln in ben Grund gebobrt worben. Die Befat ung murbe gerettet.

Bannware,

Ropenhagen, 6. April. Gestern ichleppte ein beut-iches Torpeboboot fublich durch ben Deresund ein schwedi-iches Segelschiff, das auf der Reise nach England mit Grubenhols gefapert morben mer.

Deutsche Aufturarbeit in Bolen.

Ruffische Feststellung beutscher Arbeit in Bolen. Der Betersburger Deni berichtet, bag bie Deutschen bisher im besehten Konigreich Bolen 6000 Kilometer Strafen gebant haben. Diese Arbeiten werben von 45 Lofalbauverwaltungen mit einem Bestand von 1100 Ingenieuren, Geometern, Auffehern und 30 000 bis 35 000 Arbeitern ausgefährt. Bahrend bes Jahres 1915 haben bie Deutschen fur ben Bau von neuen Begen im Königreich Bolen 20 Millionen Marf und 2 200 000 Tonnen Steine verwendet. Außerbem werbe noch eine Reihe von Eisenbahnbrilden gebaut.

### Dentimer Reidstag.

3m Reichstage wurden gestern bie Beratungen bes Saushaltsplans beim Etat bes Reichstanglers und bes Musmartigen Amtes begonnen. Gleichzeitig murbe ber it-Bootsantrag, auf den fich alle Reichstagsparteien, mit Aus-nahme der sozialdemofratischen Arbeitsgemeinschaft geei-nigt haben, mit zur Verhandlung gestellt. Reichefanzler Dr. v. Bethmann Hollweg fnüpfte an seine letzte Rede vor einem Vierteljahr an und wies darauf hin, daß das Bild von unserer militärischen Lage, das er damals entrollt babe. durch die inzwischen eingetretenen Ereignisse sich bewaht-heitet habe. An allen Fronten, im Ofen und Besten, icht-men unsere und unserer Berbundeten Truppen todesmutig gegen Russen, Engländer, Franzosen und Italiener unsere Grenzen vor jedem Einbruch und halten weite, ungeheure Landflächen, die wir unferen Feinden abgenommen gaben, in foftem Befit. Daß unfere Krafte nicht ericopft find, be weist unfer Borgeben gegen Berbun, wo wir Borteil um Borteil erringen. Deifer Dant gebuhre unferen berrlichen Truppen und ihren Führern, die im 20. Kriegsmonat ebenfo unerschütterlich und fest, wie im erften Tage vor bem Feinde stehen. Dag unfere Feinde es nun, nach ben Erfahrungen von 1915, immer noch mit bem "Aushungern" ber-fuchen, erscheine unverftanblich! Die Ginschrantungen, Die mit Opfermut vom gangen Bolle getragen worden find, verbienen Bewunderung. Trop ber ichlechten Ernte von 1915 sind wir durchgekommen und konnen sogar noch mit einer Reserve in das neue Jahr hineingeben. Die Winter-saaten stehen gut, bester wie seit langen Jahren und lassen eine gute Ernte erwarten. Gegen diesen Aushungerungsfrieg, ben und England aufgezwungen hat, werden wir alle Mittel anwenden, die in unferer Dacht liegen, um uns bagegen ju wehren und werden unfere Racht gebrauchen, um Bergeltung ju üben fur die vielen Bolterrechtsbruche, die bon unferen Seinden begangen worden find. Der Krieg gegen uns foll mit allen Mitteln erbarmungelos bis ju unserer Bernichtung weitergeführt werden! bas beweisen die sehr eindeutigen Reben, die überall von unseren Geguern gehalten werden. Bon Friedensbereitschaft ift da nichts zu buren. Asquith hat mit burren Worten als Kriegsziel bie Bernichtung der Militarmacht Breugens bezeichnet. Benn bas Menschenmorden und die Bermuftung Europas forigefest werden foll, fo liegt die Schuld baran bei unferen Feinden. Wir fteben unferen Mann und werben gu immer wuchtigeren Schlägen ausholen. Unfere Feinde werden fich die Ropfe einrennen. Unfer Kriegsgiel ift Deutschlands une ingeschrönkte Dacht und Kraft jur Sicherung Europas und seiner Rölfer. Der Krieg hat die polnische Frage auf gerollt! Deutschland und Defterreich-Ungorn werden sie lofen. Rugland durfe nicht jum zweiten Dale feine Deere an unferen ungeschütten Grengen aufmarichieren laffen, ebensowenig wie Franfreich. Bir wollen reale Garantien für einen dauernden Frieden ichaffen und Nachbarn baben die mit und und wir mit ihnen friedlich arbeiten. Rugland habe Deutsche beraubt und verjagt, das muffe Rugland wieber gut machen! Das Band, bas uns mit unferen Berbundeten verfrupft, wird ben Frieden immer fefter machen! Die Drohung Englands, uns auch im Frieden ju befampfen, wird, wie seine Kriegsbrohung zerichellen. Die Frage über unseren Rolonialbesit wird ebenfalls auf den Schlachtfeldern Europas entschieden werden und uns einen gesicherten Bestand an Rolonien zur friedlichen Arbeit liefern. Frei und offen, mit machfeuber Buverficht, tonnen wir und unfere Rinber und Entel ber Bufunft entgegenseben. Dit aufreizenden Zwischenrusen hatte der "wilde" Abg. Dr. Lieblnecht, früher zur sozialdemofratischen Fraktion gehörig, wiederholt die Rede des Reichstanzlers gestört, wurde aber stells wieder durch die Prasidentenglode, Ordnungsruse und die energische Saltung des gangen Saufes gegen ihn, jur Rube gebracht. Rachdem noch die Abgg. Dr. Spahn (8tr.) und Ebert (Gog.) bei fteigender Unruhe gesprochen batten, murbe die Beiterberatung auf Donnerstag vertagt

### Ans Stadt und Rreis.

Oberlainitein, ben 6. April

(5) M dt ung! Unfere verehrten Lefer milfen wir barauf aufmertfam machen, bag bas Scharfichiegen in der Schlierbach, auch am 8. bs. Mts. frattfindet (fiebe Befanntmachung) und ift es deshalb ratiam, auch an diefem Tage bas bewußte Belande vorfichtshalber gu meiben.

(1) Shellfifche. Bieberum finbet morgen Freitag vormittag von 8 Uhr ab Berfauf von Schellfifden auf bem Martiplage ftatt. Der Preis ftellt fich auf 62 Pfennig für bas Bfunb.

:: Dufitalifde Baffionsendadt Rat In ben Grund gebohrt.

Ben Sonntag Abend 814 Uhr, findet in der evangelischen Wirche unter Leitung des herrn Organisten Seinemann Co-Gesandtschaft in London hat an das Ministerium des Aeu- blenz eine mufikalische Bassionsandacht fatt. Der Eintrift ift frei. Der Erlos aus bem Brogramm ift für beburftige Priegerfamilien bestimmt.

(!) "Commer - Beit." Gei einiger Beit haben in ben juftanbigen Memtern eingebenbe Beratungen über bie Einführung einer fogenannten Commer-Beit flattgefunden. In Friedenszeiten wurden gegen diesen Plan hauptsächlich vom versehrstechnischen Standpunkt der deutschen Eisendahnverwaltungen aus schwere Bedenken geltend gemacht. Wie der preußische Eisendahnminister nun kürzlich im preußischen Derenhause dei Erörterung einer entsprechenden Vittschrift mitgeteilt hat, sind diese Bedenken inzwischen wesentlich geringer geworden. Die Fahrplanschwierigkeiten können nach Ansicht der deutschen werden und est marke gen gegenwärtig wohl überwunden werden, und es wurde logar von diesen großen Betriebsunternehmungen begrüßt werden, wenn durch die Einführung der Sommer-Zeit an Beleuchtungsmaterial wesentliche Ersparnisse erzielt werden lönnten. Rachdem die deutschen Eisenbahnverwaltungen lönnten. Nachdem die deutschen Eisenbahnverwaltungen diesen dem Plane durchaus sumpathischen Stondpunkt eingenommen haben, ist wie man ersährt, mit ziemlicher Sicherheit darauf zu rechnen, daß nun tatsächlich am 1. Mai d. 38. die deutsche Sommer-Zeit im ganzen Deutschen Reiche durchgesührt werden wird, und zwar in der Weise, daß von diesem Termin an sämtliche Uhren eine Stunde vorgestellt werden. Soviel wir hören, sind bei der preußischen Eisenbahnverwaltung bereits die entsprechenden Rorbereitungen im Gange. Diese deutsche Sommer-Zeit soll die zum 30. September in Geltung bleiben. Die einzigen Schwierigseiten, die zu überwinden sind, liegen in der Umstellung des keiten, die zu überwinden sind, liegen in der Umstellung des Betriebes auf die neue Uhr-Zeit in der Nacht vom 30. April bis zum 1. Mai und in der Nacht vom 30. September zum 1. Oktober. In der Zwischenzeit würde sich aber der ganze Verlehr genau so abwickeln wie jest. Eine Aenderung der Jahrplane wird burdaus nicht nomenbig fein.

!-! Fettabgabe. Borbanbenes Rett muß von ben Mehgern unbedingt und an jeden, ber es gu taufen municht, abgegeben werben. Gin Mann, welcher unlängft in einer Mehgerei einer rheinischen Stadt Fett liegen fah, betrat ben Bertauferaum und verlangte 2 Bfund. Alle er abgewiesen murbe, rief er einen Schuhmann berbei; diefem gegenüber ftellte fich ber Megger auf ben Standpuntt, bag er jemand, der Fett in einer solchen Menge verlange, überhaupt nichts zu verkausen brauche, und daß er das noch am Fleisch besindliche Fett sir seine regelmäßige Kundschaft zurückhalten müsse. Ein Strasbesehl nahm den Meyger in 30 Mark Geldkrase wegen Vergehens wider die bekannte Bundesratsverordnung, und das Schöffengericht bestätigte diese Strase, obwohl der Meyger einen Sachverständigen brachte, der aussagte, daß das frische Fleisch durch das Begichneiden des Letts sein Ansehen persiere. Pach der Ansicht des Gerichts. Jetts fein Unfeben verliere. Rach ber Unficht bes Gerichtshofe hatte ber Bertaufer, wenn nicht bie gange verlangte Meng. fo boch eine geringere unbedingt abgeben muffen.

... Der gweite Früh jahrepferbemarft in Cobleng nahm ben gleich ftillen Berlauf wie ber erfte in biefem Jahr. Aufgestellt zum Bertauf waren etwa 40 Pferbe. Auch die Breise maren Die gleichen wie vor 4 Bochen. Der Martt ichleppte fich, ohne daß ein lebhafter Sandel einsepte, bin und war gegen 12 Uhr fo gut wie beendet.

### Rieberlahnftein, den 6. April.

:!: Musgeich nung. Dem im Landwehr-Inf.-Reg. Rr. 349, Mafchinengewehr-Romp., ftebenden Leutnant ber Ref. Bilb. Rlug von bier, murbe auf bem öftlichen Rriegeichanplat bas Giferne Rreug 2. Rlaffe überreicht.

!!! Bum Anbau bon Connenblumen. Bie die Saatzuchtstelle ber Deutschen Landwirtschaftsgefellichaft mittelt, ift bei ben von ihr berechneten Saatmenge, bie in bem "Merfblatt fur bie Rultur ber Connenblume" Mufnahme gefunden bat, ein gretum unterlaufen, indem bas in bem Laboratorium ermittelte Fünfhundertforngewicht bon rund 28 Gramm ftatt bes Taufendforngewichts - alfo 56 Gramm - benust murbe. Die Angabe für die Saatmenge ift baber um bie Salfte gu niebrig. Es werben a Aussaat somit 30 Gramm Saatgut auf 1 Ar, das sind 3 Rilogramm auf 1 Settar, benötigt.

### Braubach, ben 6. April.

:: Lehrerinnenftelle. Un ber biefigen Bolleichule ift jum 1. Dai biefes Jahres Stelle für eine Lehrerin ju befeben. Babrend bie ju gewährende Mietsentichabi-gung 240 refp. 360 at beträgt, regelt fich bas Gehalt nach bem Bolleichul-Unterhaltungsgefes.

(!) G e funt en. Gestern Rachmittag ift ein großer Kasien, ber im Schlepptan theinabwarts begriffen u. schwer belaben war, auf Felfen aufgelaufen und sofort gesunten. Die beiden Schiffer sonnten sich auf dem nebenan fahrenden Rasten retten. Die Unfallstelle kennzeichnet ein Fahnchen des gesunkenen Kastens und ein Anter, die als Ueberbleibsel aus dem Basser hervorragen. Alls Schuid durfte Unkennt-nis des Fahrwassers stichhaltig sein. Abgetriebene Gegenstände, die bei dem Anprall von Bord gesegt wurden, wurden den durch herbeigeeilte Schiffer aufgesischt. Bie uns weiter mitgeteilt wird, sind die Besitzer des gesunkenen Kaftens die Gebr. Fendel-Mannheim und ift der Unfall durch Ausweichen mit einem bon rheinaufwarte tommenden Dampfer geichehen.

a Reftert, 6. April. Goldene Hochzeit. Am 10. April d. M. feiern die Eheleute Johann Anton Schwarz und Fran das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Der hoch verdiente Jubilar war mehr als 20 Jahre Bürgermeister unserer Gemeinde und hat sich als solcher sehr große Berbienste erworben. Mit welcher hingabe und mit welchem Erfolg er sich der ihm gestellten Aufgabe widmete, ist allgemein befannt und verdient heute besonders hervorgehoben in werden. Zu bedauern ist nur, daß das Fest, mit Rudslicht auf den Ernst der Zeit, nicht in der gebührenden Weise gefetert merben tann.

### Bermiichtes.

Riebrich , 3. April. Am Samstag mittag gegen 12 Uhr brach in dem Anwesen des Landwirts Anton Schwed ein Schabenfeuer aus, bas, burch ben ftarten Oftwind weitergetrieben, auf bas befannte Gafthaus "Bum Sprubel" und des Landwirts Karl Fischer übergriff, die bis auf die Umsaffungsmauern niederbrannten. Die Familie des Taglöhners Barthes, ber 8 Rinder befitt, tonnte nur mit Dube und Rot bas nadte Leben retten, indem man fie fiber eine Leiter hinmeg aus ben Genftern bes Schwebischen Daufes herausholte. Befonders hart betroffen ift bie Befigerin bes Sprudels, die erft vor vierzehn Tagen ihren Dann ver-loren hat und beren Rnabe fower frant im dem brennen-

ben Saufe lag. \* Rallendar, 5. April. Radricht aus ber Gefangenschaft. Eine hiesige Familie erhielt dieser Tage eine freudige Mitteilung. Der Sohn namens Burgard machte die Marneschlacht im September 1914 mit und wurde vom 19. September vermist. Alle Nachforschungen blieben erfolglos. Man hielt ihn für tot. Auf die sortgesehren Ermittelungsversuche erhielten die Angehörigen endlich — nach etwa 19 Monaten — die freudige Mitteilung, daß der Lengt Totaleslandte fich in Geforgenschaft besinde im Ger langft Totgeglaubte fich in Gefangenschaft befinde, im Ge-fangenenlager Bistra in Algier (Nordfranfreich). Dier-mit ift ber Beweis erbracht, daß es tatjachlich Gefangenen-lager in Frankreich gibt, wo die Gefangenen nicht schreiben

Dürsen.

Eschwege, 2. April. Wegen lieberschreitung ber Döchstpreise beim Berkauf eines setten Schweines wurde ein Landwirt zu 350 & u. ber Kufer zu 50 M verurteilt.

Ein schauriger Fund. BIB. Stettin, 5. April. In der Gepäckabsertig-ungsstelle des Personendahnhofs wurde gestern abend in einem als Reisegepäck angesommenen Reiselord die Leiche eines etwa 18jährigen Mädchens entdeckt. Es scheint ein Luftmord vorzuliegen.

# Lette Nachrichten.

Die Ranglerrebe.
Berlin, 6. April. Die Blätter, auch bie jogialbemotratifchen, ftimmen bem Reichstangler vorbehaltslos gu, baß von einer Biederherstellung Europas, jo wie es vor dem Krieger war, nimmer die Rebe fein tonne. Auch den übrigen Ausführungen bes Kanglers wird voller Beifall gegollt. Ein fo borfichtiger und fluger Staatsmann, wie berr bon Bethmann Sollweg hatte, fagen bie Blatter, ficherlich nicht jo feft und flar umriffene Rriegsziele angefundigt, wenn er nicht der ficheren llebergengung mare, daß wir fie reftlos er-reichen! Stärfer als je fei die völlige llebereinstimmung swiden Reichstangler und Bolfsftimmung!

Die Rampfe um Berbun. Benf, 6. April. Gin Militarfrititer bes "Betit Journal" fcreibt: Die neue Rampfphafe vor Berdun icheint für die Franzosen gesährlicher zu sein, als die ersten deutschen Angrisse, die größtenteils in Frontvorstößen bestanden. Jest sei's slar, daß die Deutschen die langsame, aber tödliche Einschließung Verduns beabsichtigten. Deshalb beschlöß General Betain, ohne Rücksicht auf die allerschwersten Verluste, die frühere Fortölinie Douaumont-Baux wieder herzustellen.

Amerita unb England. 2828. Bafbington, 6. April. Durch Funtipruch des Bertreters des Wolffichen Büros. Englands Beigerung, die 38 Deutschen, Desterreicher und Türken frei zu lassen, die auf dem amerikanischen Dampfer "China" verhastet worden waren, wurde in der gestrigen Situng des Kadinetts erörtert. Wie man ersährt, beabsichtigt das Staatsdepartement, die bedingungslofe Freilassung der Gestranden fangenen entsprechend vielen Bragebengfallen zu verlangen.

### Ansang aus ben Berluftliften (Rr. 486-496) jur ben sereis or Godesdaufen.

Infanterie Regiment Ratfer Wilhelm Dr. 116. Deinrich Michel (Gemmerich) leicht verw. Sebastian Roll (Oberlahnstein) leicht verw. Philipp Rirdorf (Canb) leicht verw. Philipp Rirdorf (Canb) leicht verw. Philipp Bach (Camp) leicht verw. Wilhelm Gran (Braubach) in Gesasch. Christian hewel (Camp) leicht verw. Rarl Theiß (St. Goardhausen) gefallen. Hermann Laux (Riederwallmenach) leicht verw.

3. Infanterie-Regiment Nr. 81.

Mathias Stein 2r (Rieberlahnftein) leicht verm. Utffg. Rafob Rlein (Dablheim) leicht verw. Otto Most (Caub) vermist. Bhilipp Schneider 4r (St Goardhausen) verm. Theodor Maus (Frücht) gefallen Jasob Heigenhahn (Rieberlahnstein) leicht verw. Johann Rimmel (Camp) leicht verw. Jakob Munkel (Rieberlahnstein) leicht verw.

Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 80. Theodor Errcelius (Belterob) gefallen.

# Bekanninganngen.

Die Bergliungen für bas bis jum 16. Otiober 1915 gegen Anertenntnisbe-

Meffing und Ridel weiben am am Freitag, den 7. biefes Monats von Anertenninisfchein 151-312 je vormittags auf ber

Stadtfaffe ausbezahlt. Die Anerkenntniffe find quiltiert mitzubringen und gegen Zahlung der Stadtfaffe abzuliefern.

Oberlahnftein, ben 3. April 1916. Der Magiftrat.

Die heberalle

fiber die von den Unternehmem land- und forftwirtschaftlicher Betriebe für das Jahr 1915 zu zahlenden Amlagebeträge für die Bef. Raff. landwirtschaftliche Bernfigenoffenschaft liegt vom 30. diel. Mis. ab 2 Wochen lang auf der hiefigen Stadtsaffe zur Einsteht der Beteiligten offen.

Oberlahnstein, den 28. Räng 1916. Der Ragistat.

Freitag, ben 7. April 1. 3, von vorm 8 libr an Berhauf von Schellischen

per Pfund 62 Big. auf bem Martiplate. Oberlahnftein, ben 5. April 1916.

Der Magiftrat Die Holperfleigerungen in den Districten Abiewald, Schläge, Sohl, Schlierbach, Löhrchen, Biedet, Rühlberg und Makenhöll vom 24. Marz und in den Districten Großer Giebel, Mohrendell, Mittelhed, Biesbach und Braunebach vom 28. Marz find genehmigt. Gine besondere Ueberweisung findet nicht flatt.

Oberlahnstein, den 5. April 1916.

Der Mag ifrat

Den Rudficht aus die am b. 6, 7. und 8. April im Schlierbachtal flattfindenden Schiefabungen wird der bahinterliegende Teil bet Weges Oberlahnstein forfiburd mahrend dieser Tage für den Fußganger und Wagenvertebr qeiperrt.

Oberlahrftein, ben 4. April 1916. Die Beligei-Bermeltung

# Am Sountag, den 9. April ce.

findet im Belal "Bum Deutschen Raifer" (Senn Ders)

ein Bortrag des herrn Binterfauldirektors Eifinger non Biesbaben über die Selbbeftellung im Rriege

Bir machen auf biefen wichtigen Bortrag hiermit aufmertfam und bitten, benfelben recht jablreich ju befuchen.

Rieberlahnftein, ben 3. April 1916 Der Magiftrat: Robu

### Die Ausgabe ber Butterharten

erfolgt nochmals a Freitag, ben 7. April vormittags von 8-12 Ihr

m Rathause (Stadtverordnetensaal).

Diejenigen Bersonen, welche in der vorigen Boche teine Butter bezw. Butterfarien erhalten haben, werden bei der morgigen Rattenausgabe zuerst berudsichtigt.

Riederlahnstein, den 6. Apzil 1916.

Der Megiftrat.

### Rontrol-Berjammlung.

Die in Betracht tommenden Behrpflichtigen — vergleiche De taunimachung des Königlichen Beströllommandes Oberlahnstein nom 22. März er. — werden auf die am Sonnabend, den 8. April 1916, nachmittags 3 Uhr, in Eberlahnstein, Marliplay, kattfindende Konimilversammlung bierdurch besonders bingewiesen.

Besondere Berordnungen zu den Versammlungen durch ichrittigen Besehl ergehen nicht
Riederlahnstein, den 21. März 1916.

Der Bürgerneister: Rody.

Die Beberelle

über die von den Unternehmern land- und forstweinschaftlicher Be beide für 1915 zu gablenden Umlagedeitrage, sowie die von den Mitgliedern der haftpflichtversicherungsanftalt zu gablenden Umlagedeitrage, sowie Bochen lang in dem langebeitrage liegt som 4 April er. ab zwei Wochen lang in dem Bino der Stadtlafte zur Ginficht offen. Dafelist werden und Beitrittiertlanungen der haftpflichtversicherungsentalt entgegen

genomment. Bieberiahuftein, ben 3. April 1816. Der Bargermeifter: Roby.

Bei der jetigen Santzeit find die Sanden und sonftiges Geftigel bei Bemeidung der Be-ftrafung auf vier Wochen in den Schlägen zu halten. Riederlahuftet n, den 28 März 1916. Die Bolizeiner wal tung. Rody, Bürgerneifter.

Die Gemeindestenerliste für das Steuerjahr 1918, enthaltend die Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von nicht mehr als 960 Mart liegt vom 31. d Mis. ab 14 Lage lang jur Ginficht dieser Steuerpflichtigen auf

bem Rathaufe offen.
Gegen die Beranlagung fieht den Steuerpflichtigen binnen einer Andschlußfrift von 4 Wochen nach Ablauf der Offenlage der Einspruch an den herrn Borsthenden der Cintonmensteuer Ber-Ginspruch an den herrn Borsthenden der Cintonmensteuer Beranlagungstommiffion au. St. Boar shan fen, ben 29. Mary 1916.

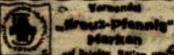
Der Bürgermeifter.

### Ein Wort über beutiche Frauenkleibung.



Aber dentsche Frauenkleidung.

Unsere, im manden Fällen vielgeschmächte neue Mode seigt (don jest eine in den Grundsoumen größere Bestindigtett, als es früher der Fall war. Die nicht mehr so sein dem Führe der Fall war. Die nicht mehr so seinkummenden Jemdblussenkum, in sollichter Form gehalten, bäufig den damit über einkummenden Demdblussenkumel und die der Demdblussen üblichen Taschen an den Morderteilen. Bei diesen Formen sehlt se doch das sich mehr und nehr eindurgernde Schöschen. Und unsere Vorlage zeigt eine solhen Bluse, die wie der Roct und grauem Kaschnit gearbeitet wurde und um den Haldtragen, auf den Teichen, Kennelkuspen und dem dreiten Guttel schwarzseider nen Spihenbeing erhielt. Die den Vorderstellen der Bluse anfgeschten Jaktengruppen verschwinden unter den Laschen, und die gerichten Blusenteile werden dem Koller untergesett. Der wie die Ause seinsche Klieden kan gescht wurde. Tas einsche Klieden laum mit Hilse eines Favoripsichten Schwitt zur Bluse unter Pr. Solo in 42, 44, 46, 48, 50, 52, 56, 60 cm balber Obernocite 60 pfg. zum Rock unter Br. 3425 in 96, 100 104, 105, 112, 118, 124, 125, 133655 für 60 Big. zum Kock unter Br. 3426 in 96, 100 104, 105, 112, 118, 124, 125, 133655 für 60 Big. zum Kock unter Br. 33665 für 60 Big. zum Kock unter Br.







# Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen. gestern Nacht 11/4 Uhr unsere innigstgeliebte. herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwagerin und Tante, die wohlachtbare Frau

# itwe Agnes Böhm

Witwe des verstorbenen Steuermanns Anton Bohm.

Mitglied der St. Antonius-, St. Barbara- und St. Sebastianus-Bruderschaft in Oberlahnstein sowie der Herz-Jesu-Bruderschaft in Coblenz,

nach langem schweren mit grosser Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den Burpfang der heil, Sterbesakramente im 71. Lebensjahre in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen

in deren Namen:

Katharina Rohr geb Böhm. Karl Rohr. Georg Rohr. Agnes Bohr. Antonie Rohr:

Coblenz, Oberlahnstein, Nievern, Honnef, Chicago (Amerika), 6. April 1916.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 3% Uhr vom Hause Burgstrasse 47 in Oberlahnstein aus statt Das Exequienant wird am Montag morgen 6% Uhr in der Pfarrkirche daselbst abgehalten.

Sollte Jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so wolle er dies als solche betrachten.

Neu eröffnet!

Grlaube mir ergebenft angujeigen, baß ich mit bem beutigen Tage bas neben meiner Bacheret neu errichtete

eröffne und bitte um geneigten Bufprud. Dochachtenb!

Franz Arzheimer Brot- u. Feinbamerei - Raffee Argheimer.

# Hotel Weiland

empfiehlt für die Ofterfeiertage lber Oberlahnsteiner Riesling

im Ragden son 20 Biter per Liter 90 Pfennig.

# <u>kukukukuukukukuku</u>

Rommunion: und Konfirmanten-Anzüge

fdwarz und blan in großer Anowahl empfiehlt

# Wohlfahrts-Lofe

Mk. 3.50. 10167 Geldgew. Zieh. am 11., 12. u. 13. April Haupt- 75 000 40 000 30,000, 20 000 Mis.

Anr bares Gelb. Porte 10 Pt. jede Liste 20 Pfg. versendet Glücks-Kellekte Beine. Deecke, Rrengnach

amstag ben 8. April abenbs 8 Uhr: "Gingiger Richard Wagner-Abend".

nutag, ben 9. April, nathu

in schwarzem und blauem Kammgarn und Cheviot. 4450 1- und 2reihig, mit kurzen und langen Hosen, prima Verarbeitung . . .

aparte Neuheiten in 1- und 2reihiger Form, Ia. Verarbeitung, denkbar grösste Auswahl, bekannt billige Preise.

Braut-Anzüge 35 Mk.

Herran-Hosen Tuch, Buxkin and Kammgara. Stack 18.50 16.00 14.00 10.00 his

für Lehrlinge grosser Auswahl

erhaltener Serb

Somiedegeschäft mit eigenem Baus, feit 1878 be-flebend, bas einzige am Plag ift flerbefalls balber ju vertaufen

Staberes bei Erben Sohann Brann Einfamilienhans

am Rhein, lints, ober rechtst., ju haufen gefnat. Es mußte mein Geschäftshand in Bonn, gute Lage, paffend jur jedes Geschäft, in Tauld gewommen werden. Frit Scheifgen, Jonn, Gubenaugaffe 7.

6dones 3immer

Bieberlaguftein, Emjerfit. 14

Gut ethaltene Bucher Es und herrnzimmer für die Enmungialliaffen von gerta bis binterfekunda billig verlope, ju verlaufen. Austunft in der Geschäftsfielle. für die Granafiallaffen von Serta bis Intersekunda billig abzugeben. Näh. Sejchäftsstelle.

Geräumige Barterre: Bohnung
3 Bimmer, Rude nebit Bubebör faßichen in Beringstunte verfenbet franto per Radynahme ju Mt. 6,85. frfiber ju vermieten.

danar Sachftrafe 86.

Rleine Settheringe

50-60 Stüd Inhalt in ein Boft-fäßichen in Beringstunte versenbet

Fr. Saafe, Deffan.

für gefallene Rrieger und Antwahl, sowie alle andern Sorten Totengertel liefert fonell und billig die

Buchdruckerei Frang Schickel.